

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Besondere Schuleinrichtungen

[urn:nbn:de:bsz:31-298942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-298942)

- Schönwald: F. Schöff, Hauptl.  
 Schonach: M. Buchmaier, Hauptl.  
 Schriesheim: J. Fleck, Hauptl.  
 Siegelshausen: J. Frey in Neckarbischofsheim, Hauptamtl.  
 Singen a. S.: K. Vell, Hauptl., Hauptamtl.  
 Singheim: K. Koch, Unterl.  
 Staufen: Fr. Bartholme, Unterl., Hauptamtl.  
 Steinbach, A. Bühl: K. Martin, Hauptl. i. Renchen, hptamt.  
 Steinen: M. Kiefer, Hauptl. in Wehr, Hauptamtl.  
 Steinsfurt: K. Behringer, Ch. Weber, Hauptl., Hauptamtl.  
 Stetten a. f. M.: L. Keller, W. Dettling, Hauptl.  
 Stockach: L. Weishaupt, A. Fuchs, Hauptl.  
 Strümpfelbrunn: A. Störzer, Hauptl.  
 Stühlingen: A. Dugger, Hauptl.  
 Sulzburg: Fr. Bartholme, Unterl., Hauptamtl.  
 Sulzfeld: K. Gabriel, Hauptl.  
 Tegernau: K. Gudenhan, Hauptl.  
 Tengen: D. Brehm, Hauptl.  
 Todtmoos: Karl Herbst, Hauptl.  
 Uhligen: D. Röttele, Hauptl.  
 Unterbalbach: S. Hasenfray, Hauptl. in Lauda, Hauptamtl.  
 Untergimpern: J. Frey, Spl. in Neckarbischofsch., hptamt.  
 Untermünstertal:  
 Unterschlupf: S. Hasenfray, Hauptl. in Lauda.  
 Waibstadt: A. Tröndle, Hauptl., J. Frey, Hauptl. in Neckar-  
 bischofsheim, Hauptamtl.  
 Walldorf: D. Mengesdorf, D. Hengst, Hauptl.  
 Wehr: A. Kiefer, Hauptl., Hauptamtl.  
 Weingarten: G. Schmidt, W. Schmitt, Hauptl.  
 Werbach:  
 Wiesental:  
 Wilferdingen:  
 Willstätt: S. Koch, Hauptl. in Appenweier, Hauptamtl.  
 Wolfach: Fritz Rohrer, Unterl., Hauptamtl.  
 Zell a. S.: K. Haug, Hauptl. in Wiberach.

### 5. Kaufmännische Fortbildungsschulen.

42 Schulen (hiervon 12 selbständige Anstalten).

### Besondere Schuleinrichtungen.

#### 1. Baden.

Sprachkurse für Französl. v. 5—8. Schuljahre, 3 Wochenstund.

**Knabenhandfertigkeitsunterricht:**

Bapparbeiten: 3. Kl., Gg. Schollmeier, A. Bauer, Hauptl.

Holzarbeiten: 5. „ „ D. Armbruster, Gg. Schollmeier,  
D. Hornung, Hauptl.

Metallararbeit.: 2. „ „ D. Armbruster, A. Bauer, Hauptl.

**Mädchenfortbildungsschule (Haushaltungsschule) 8 Kl.**

M. Mayer, Hauptl., E. Martin, Unterlehrerin.

**2. Bruchsal.****2 Hilfsklassen (bis zum Ausbruch des Krieges).****Knabenhandfertigkeitsunterricht:**

Bapparbeiten: 3. Kl., A. Wittiger, Unterl.

Holzarbeiten: 4. „ „ K. Ruf, Hauptl.

Metallararbeiten: 3. „ „ G. Krug, Unterl.

**Mädchenfortbildungsschule (Haushaltungsschule) 6 Kl.**

E. Booz, M. Schmidt, Haushaltungslehrerinnen.

**3. Freiburg.**

1. Hilfsschule: 4 Kl. A. Rutschmann, Oberlehrer,  
A. Salm, Fr. Schreiber, E. Stidel, Hauptl.

2. Sprachklassen für Französisch: (vom 5. Schuljahr an): G. Schilling, F. Schmutz, M. Waidner, L. Wolf, F. Hömann, A. Reiß, A. Schuh.

3. Sprachheilkurse: A. Rutschmann, Oberlehrer.

4. Knabenarbeitschule: (Durch den Krieg eingest.)

5. Mädchenfortbildungs- (Haushaltungsschule):  
M. Deufel, Oberlehrerin, E. Schenk, M. Hausrat, L. Hof-  
heinz, A. Schneckenburger, Haushaltungslehrerinnen.

**4. Heidelberg.**

1. 3 Hilfsklassen für Schwachsinnige. (Seit Kriegs-  
ausbruch unter die Schüler der Normalklassen verteilt).

2. Sprachheilkurs: 1. Kl., J. Bernhard, Hauptlehr.  
(Fällt für die Dauer des Krieges aus).

3. Der Handfertigkeitsunterricht für Knaben  
fällt für die Dauer des Krieges aus.

4. Haushaltungsschule: 18 Kl., Eugen Denzler  
Hauptlehrer, E. Meyer, A. Seitz, A. Wilkens, Lehrerinnen.

**5. Karlsruhe.**

1. Knabenhandarbeitschule: Während der  
Kriegszeit: 51 Kurse mit wöchentlich je 2 Stunden. Schüler-

zahl: 980. Der Unterricht erstreckt sich auf: Modellieren, Pappen, Hobeln, Schnitzen, Metallarbeiten; 13 Kursleiter, (Hauptlehrer). Inspektor: Hauptlehrer A. Galm.

2. Knabenfortbildungsschule: 22 Klassen mit 640 Schülern. Während des Krieges: 3 Hauptlehrer; Oberlehrer: A. Ziegler.

3. Mädchenfortbildungsschule: 35 Klassen mit 710 Schülerinnen: 7 Haushaltungslehrerinnen; Inspektorin: A. Lutz.

4. Hilfsklassen für schwachbefähigte Kinder: 12 Klassen mit 270 Schülern; 9 Hauptlehrer; Oberlehrer: J. Mähaupt.

5. Unterricht für sprachleidende und schwerhörige Kinder: 2 Abteilungen f. Stotterer, 5 f. Stammler, 1 Abteilung für Schwerhörige mit je 2 Wochenstunden. F. Stoffel, Oberlehrer, H. Mähner, J. Wittemann, Hauptlehr.

6. Frauenarbeitschule (Sophienschule) für schulentf. Mädchen im Alter von 14—17 Jahren. 11 Klassen mit 270 Schülerinnen; 11 Handarbeitslehrerinnen; Inspektorin: A. Lutz.

7. Knabenhorte: 6 Horte mit je 50—60 Schülern und je 2 Hortleiterinnen (Hauptlehrern).

8. Mädchenhorte: 7 Horte mit je 50—60 Schülerinnen und je 2 Hortleiterinnen (Elementar- bezw. Handarbeitslehrerinnen).

9. Ganztagshorte mit 100 Schülern und Schülerinnen und 3 Hortleiterinnen (Handarbeitslehrerinnen).

10. Schülerkapelle: Dirigent Hauptlehrer Wölfl. Th. Ziegler, A. Ott, Hauptlehrer. K. Böhringer, Assistent.

#### 6. Konstanz.

1. Hilfsschule: 1 Klasse.

2. Sprachkurse für Französisch.

3. Knaben-Handfertigkeitunterricht mußte infolge des Krieges ausfallen.

4. Mädchenfortbildung- (Haushaltungs-)schule: 6 Klassen, P. Zipperlin, Haushaltungslehrerin.

#### 7. Lahr.

1. Hilfsschule: 1 Klasse.

2. Sprachkurs für Französisch vom 5—8 Schulj.

3. Knaben-Handfertigkeitunterricht mußte infolge des Krieges ausfallen.

4. Mädchenfortbildungs (Haushaltungs)=schule: 6 Kl. Marie Guggenbühler, Haushaltungslehrerin.

### 8. Mannheim.

1. Hilfsklassen für geringbefähigte Kinder: Zwei 4 stufige Hilfsklassensysteme mit je 7 Klassen in der Mhland-schule (Oberl. Ködel) und in der Pestalozzischule (Oberlehr. Gellert). 120 Knaben und 103 Mädchen in 14 Klassen.

2. Schwerhörigenklassen (Östern 1912 errichtet): 5 Klassen (Klassenstufe II, III, IV, V und VI). 41 Knaben und 39 Mädchen = 80 Schüler.

3. Absehkurse für schwerhörige Kinder der Klassenstufen VII und VIII.\*

4. Sprachheilkurse für Stammer mit wöchentlich 3 Unterrichtsst., für Stotterer mit wöchentl. 6 Stunden.\*

5. Knabenarbeitschule: Bestandteil der Volksschule mit freiwilligem Besuch für Schüler der Klassen IV bis VIII. Unterrichtsgegenstände: Pappen, Schnitzen, Hobeln, Metallarbeit und Modellieren. Beteiligung: Fast die Hälfte aller in Betracht kommenden Schüler. (Oberlehrer Fröber).\*

6. Hauswirtschaftliche Mädchenfortbildungsschule: 108 Kurse mit wöchentl. je 4 Stunden in 19 Schulküchen. 19 Haushaltungslehrerin. (Oberlehrerin Jennemann).

7. Flickkurse für Fortbildungsschülerinnen: Wöchentlich 2 Stunden im Winterhalbjahr für freiwillige Teilnehmerinnen. 2 Kurse im Stadtteil Neckarau mit 48 Schülerin.

8. Knabenhorte: 16 Horte mit je 50 Schülern und je 2 Hortleitern (Hauptlehrern). 4 Hortgärten.

9. Mädchenhorte: 7 Horte mit je 50 Schülerinnen, 14 Hortleiterinnen.

### 9. Offenburg.

1. Hilfsschule: 1 Klasse.

2. Knaben-Handfertigkeitunterricht mußte infolge des Krieges ausfallen.

3. Mädchenfortbildungs (Haushaltungs)=schule: 5 Klassen, J. Boew, Haushaltungslehrerin.

\* Die unter Ordnungszahl 3, 4 und 5 aufgeführten Einrichtungen sind während des Krieges wegen Lehrermangels nicht in Betrieb.

## 10. Pforzheim.

1. Hilfsklassen für schwachsinnige Kinder: 4 Kl. G. Hefter, Oberlehrer, Herm. Neuert, Heinrich Noë, R. Enßlen, Hauptlehrer.

2. Knabenarbeitschule: (Inf. d. Krieges aufgehoben).

3. Mädchenfortbildungs (Haushaltungs) schule: 39 Klassen, J. Scharff, L. Auer, M. Seel, L. Tschertter, P. Winter, E. Schmitt, L. Jost, Lehrerinnen.

## Erklärung der Abkürzungen.

Rubrik 1 u. 2: Zahl der Haupt- und Unterlehrerstellen. (Die Direktorenstellen sind besonders angeführt.) Die für die Dauer des Kriegszustandes aufgehobenen Unterlehrerstellen sind hier in Abzug gebracht.

Rubrik 3: Schulort = Schulverband.

K.-Sch. = Knabenschule. M.-Sch. = Mädchenschule.

B.-Sch. = Bürgerschule. M.-B.-Sch. = Mädchenbürgerschule (Töchterchule).

S.-Sch. = Seminarbildungsschule.

A. = Anstalt. T.-A. = Taubstummenanstalt.

W.-A. = Waisenanstalt. R.-A. = Rettungsanstalt.

L.-W. = Landwirtschaftliche Winterschule

Rubrik 4: Die Einwohnerzahlen sind die Volkszählungsergebnisse von 1910 nach dem Gebietsstand vom 1. Januar 1913.

Rubrik 6: Zu- und Vornamen.

o = zum Weeresdienst einschließlich Sanitätsdienst einberufen.

⊙ = Ritterkreuz II. Klasse vom Bähringer Löwen.

† = Verdienstkreuz.

\* = Kleine goldene Verdienstmedaille

Rubrik 7: Konfession: r = römisch-katholisch. a = altkatholisch.

e = evangelisch. i = israelitisch. f = freireligiös.

Rubrik 8: Eigenschaft:

B = Vorstand. R = Rektor. DR = Oberreallehrer. A = Reallehrer.

Bl = Pfleger. O = Oberlehrer(in). I = Erster Lehrer. H = Haupt-

lehrer(in). S = Schulverwalter(in). U = Unterlehrer(in). H = Hilfs-

lehrer(in). I = Industrie (Handarbeits-)lehrerin. K = Kochlehrerin

(Haushaltungslehrerin). A = Anwärterin (Kandidatin am betr. Kloster).

P = Lehramtspraktikant

Rubrik 9: Lehr.-B. = Lehrerverein.

Rubrik 10: B.-B. = Pestalozziverein

Rubrik 11: W.-W.-St. = Witwen- und Waisensift.

Rubrik 12: Kr.-Fürs. = Krankenfürsorge.

Rubrik 13: Konfrat. = Konfraternitas (Feuerversicherung).

Rubrik 14: B. unft. L. = Verein unftändiger Lehrer.

Die in der Kolonne „Konfrat.“ mit § bezeichneten Lehrer sind Bezirks-

obmänner der Lehrer-Feuerversicherung. Die Vorsitzenden der Konferenzen

sind in der Rubrik „Lehrerverein“ mit B, die Bezirksverwalter des Pestalozzi-

vereins in derjenigen „Pestalozzi-Verein“ mit W, die Bezirksleiter des

Witwen- und Waisensifts und der Krankenfürsorge in der entsprechenden

mit E und die Erheber des Vereins unftändiger Lehrer in der letzten

Rubrik mit B bezeichnet.

Rubrik 15: Geburtsort: Br. = Breußen. Hs. = Hohenzollern Bay. = Bayern

Pf. = Pfalz. Wtt. = Württemberg. El. = Elsaß. Schw. = Schweiz.

NA. = Nordamerika.

Rubrik 19: Rezeption = Aufnahme in den staatlichen Dienst.

Rubrik 20: 1. d. Anst. = 1. definitive (etatmäßige) Anstellung.